Falle versuchte man mit Annäherungswerten auszukommen, etwa nach Art unserer abgekürzten Decimalbrüche. Ein lehrreiches Beispiel gewährt die dreimal auf den beiden Tafeln wiederholte Reihe der Proportionen nach dem Grundschema 1 : 11, welche ich in nachstehender Umschrift wiedergebe.

1 : 11
10 : 110
20 : 220
2 : 22
4 : 44
8 : 88
11 : 1

$$1 : \frac{20 + 5 + 4}{320} \left(= \frac{29}{320}\right) {}^1/_{11}$$

$$2 : \frac{40 + 10 + 5 + 3}{320} \left(= \frac{58}{320}\right) {}^1/_6 + {}^1/_{66} \; (= {}^2/_{11})$$

$$4 : \frac{80 + 20 + 10 + 5 + 1}{320} \left(= \frac{116}{320}\right) {}^1/_3 + {}^1/_{33} \; (= {}^4/_{11})$$

$$8 : \frac{160 + 40 + 20 + 10 + 2}{320} \left(= \frac{232}{320}\right) {}^2/_3 \, {}^1/_{22} \, {}^1/_{66} (= {}^8/_{11})$$

In den letzten vier Zeilen sollten rechnungsmäßig der Bruch $^1/_{11}$ und seine vielfachen $^2/_{11}$, $^4/_{11}$, $^8/_{11}$, das Ergebnis bilden. Thatsächlich führte aber das System auf den Hauptbruch $^{29}/_{320}$ an Stelle des erwarteten $^{29}/_{319} = {}^1/_{11}$. Man ließ ihn unbeschadet des Fehlers stehen, wies jedoch durch ein dahingestelltes $^1/_{11}$ auf die Erkenntnis des Fehlers hin, ebenso auch in den folgenden drei Zeilen, worin außerdem die Brüche $^2/_{11}$, $^4/_{11}$, $^8/_{11}$ nach der üblichen Methode in solche mit dem Zähler 1 zerlegt sind.

Ähnlich verhält es sich mit der Proportionsreihe, an deren Spitze sich als Schema 7 : 1 befindet und die ich in genauer Umschrift wiedergebe: